

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Erzählung der grausamen That deß rasenden Pöbels der im Haag entstandenen Auffruhr, nebenst dem jämmerlichen Tod der Herren Johann und Cornelius de Witt

Witt, Cornelius

[S.l.], 1672

Folget der obangezogene Sentenz deß Hofes von Holland und
West-Frießland [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-112659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-112659)

804.
Volk quantoweiß wieder umbkehren zu machen. Nach dem nam
hierzwischen die Bürger bis gegen 6. Uhr im Gewehr gestanden/ schos-
sen sie tapffer mit Kugeln auff die Thür des Gefängnuß/ schlugen dies-
selbe mit grossen Schmied-Hämmern auff/ und fielen sehr stark dar-
auff an: Die oberwehnte zween Brüder / Cornelius und Jan de Witt
entkamen zwar bis vor die Thür des Gefängnuß/ wurden aber beyde von
den Bürgern alsobald tod geschlagen / und erschossen. Nach diesem
schleppeten sie die zween todt Leichnam über die Gassen bey den Füßen
bis an den Ort/ da man die arme Sünder hinrichtet/ rissen und zerretten
die Kleider von ihren Leibern/ hiengen sie beyde mit einander bey den Füßen
an den Wipp Galgen nackend auff/ und speyeten viel Schänd und
Schmeh Wort wider diese todt Leiber auß. Nachdem nun die Bür-
ger von keiner Reuterey mehr gehöret / nahmen sie auch ihren Abzug/
und liessen die beyde Leichnam bey den Füßen also hangen/ nachgehends
aber hat der gemeine Pöbel das Eingweid auß diesen Leibern gerissen/
alsodas es sehr öcklich anzusehen / und sie wegen des Blutes und Wun-
den keinem Menschen mehr ähnlich gewesen. Befehle hiermit E.
Ed. dem Schuß des Allerhöchsten. Haag den 20. Augusti/ 1672.

P. S. Es ist nie erhöret worden/ wie erbärmlich diese zween mit den
Füßen auff gehendte Herren zerschnitten und zeretzet worden: wann
man alsodamit fort fährt/ so wird bis Morgen nicht das geringste mehr
von ihrem Fleisch mehr zu finden seyn: sie haben ihnen alle Finger/ Zäh-
ne/ Ohren und Nasen abgesehritten / und ein Glied von einem Finger
umb 12. Stieber/ einen Finger umb 15. Stieber/ ein Stück von einem
Ohr umb 25. Stieber/ und einen Zahn umb 10. Stieber / und so fort
alles verkaufft/ ihre Kleider aber seynd zu stücken zerrissen / und lauter
Lumpen darauß gemacht worden/ wovon ein jeder etwas zu einem Ge-
denckzeichen behalten. Es ist hoch zu beklagen/ das so hochverständige
Leute ihr Leben so elender Weise endigen müssen.

**Folget der obangezogene Sentenz des Hofes
von Holland und West-Friesland/ welcher wider den Herrn**

Cornelius de Witt, ältern Burgermeistern der Stadt Dor-
drecht/ 26. den 20. Augusti 1672. ergangen.

Nachdem der Hofe von Holland die von dem General Procura-
tor wider den Herrn Cornelius de Witt / ältern Burgermeistern der
Stadt

Stadt Dordrecht/ und Drossen des Landes von Putten/ so ansehs auf
der Vor-Pforte dieses Hofes gefangen siset / eingegebene Klagen und
Beweis/ nebenst seinen Fragstücken und confrontationen, wie auch
was der obgedachter Gefangene dargegen eingewendet/ angehört und
examiniert, und hierauf alles dasjenige / was zu dieser Sache dienlich
oder auff einige Weise gehörig seyn möchte / reifflich erwogen; so wird
hiermit zu Recht erkandt/ daß dieser Gefangene aller seiner Dignitäten
und Aempter/ so er bis dahero bedienet / verlustig seyn solle. Ferners
wird derselbe auß dem Land Holland und West-Friesland verbannet/
so daß er bey Vermeidung schwärer Strafe nimmermehr wieder dars
ein kommen solle: wie er dann auch in die Gerichts-Kosten/ auff taxa-
tion und Ermäßigung des oberwehnten Hofes condemnirt und verur-
theilet wird. Geschehen von Adrian Pauw/ Herrn von Dennebruch/
Präsidenten/ Albrecht Nicrop/ Wilhelm Goes/ Herrn von Buchhor-
stenburg/ Friederich von Vier/ Hn. von Sontermeer/ Cornelius Daen/
und Mattheus Bool/ Raths-Leuthen von Holland und West-Frie-
land/ und außgesprochen auff der Vor-Pforte selbigen Hofes / den 20^{ten}
Augusti/ 1672.

Zu Urkund dessen
Andr. Poss.

